

## **Attac Deutschland; hier:**

### **Sitzung des Rats am 1. März 2025 – Antrag auf Anerkennung der bundesweiten Attac-AG gegen Rechts**

Die bundesweite Attac-Arbeitsgruppe gegen Rechts wurde vom Rat von Attac Deutschland zuletzt am 11.02.2023 als reguläre AG anerkannt.

Die AG beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit den Gründen und Konsequenzen der Rechtsentwicklung und unterstützt – nach ihren Kräften – den Widerstand gegen rechtsradikale und (pro)faschistische Diskurse und Organisationen. Die andere Welt, die wir wollen, ist solidarisch, friedlich, demokratisch und garantiert allen ein Leben in Würde.

Im Rahmen ihrer Arbeit bietet die AG u.a. Veranstaltungen zur Aufklärung über Verschwörungstheorien sowie über rechte Tendenzen in den Debatten an, die auch die globalisierungskritische Bewegung beschäftigen. Sie erstellt außerdem Materialien zu diesen Themen – dies offenbar ganz erfolgreich, denn die von der AG zusammengestellte Broschüre "Sozial-ökologische Transformationen – Reaktionen der radikalen Rechten" ist vollkommen ausverkauft.

Darüber hinaus vertritt die AG Attac Deutschland im Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ sowie in der Kampagne „Menschenwürde verteidigen, AfD-Verbot jetzt!“; außerdem arbeitet sie im Netzwerk „Widersetzen“ mit.

Die AG trifft sich derzeit monatlich in Videokonferenzen und einmal im Jahr zu einem Klausur-Wochenende.

In den vergangenen beiden Jahren hat die AG

- Attac Deutschland kontinuierlich im Bündnis "Aufstehen gegen Rassismus" sowie von Beginn an im Bündnis "AfD-Verbot.jetzt" vertreten;
- für die Demos Anfang 2024 mobilisiert;
- ein Onboarding-Treffen beim Frühjahrsratschlag 2024 sowie weitere Gelegenheiten zum Onboarding (u. a. im Rahmen der Mobilisierung verschiedener Proteste) organisiert;
- Veranstaltungen bei der SOAK 2024 im Strang „Demokratie“ angeboten;
- im Rahmen von „Widersetzen“ an der Organisation der Aktionen zivilen Ungehorsams beim Parteitag der AfD in Essen teilgenommen und sich erfolgreich um die Präsenz und Sichtbarkeit von attac bei der dortigen Demo bemüht;
- eine Veranstaltung beim System Change Camp im August 2024 in Erfurt durchgeführt;
- fünf Webinare angeboten:
  - 24.04.2023: "Gekränkte Freiheit: Libertär-autoritäre Proteste und ihre Bedeutung für soziale Bewegung wie Attac" mit Prof. Dr. Oliver Nachtwey,
  - 02.08.2023: "Braunes Erbe. Wie die reichsten Unternehmerdynastien am Nationalsozialismus Geld verdienten und dieses z.B. in die Autoindustrie investierten" mit David de Jong (auch zur Mitmobilisierung der Proteste gg. die IAA 2023),
  - 20.09.2023: "Rechte Betriebsräte" u. a. mit Gerd Wiegel (DGB) // in Kooperation mit der Otto-Brenner-Stiftung,

- 22.04.2024: "Rechtsruck in Deutschland, Fokus Kommunalwahlen im Osten" mit David Begrich (im Rahmen der #isso-Webinarreihe von Attac Deutschland),
- 03.06.2024: "Rechtsruck mit Ansage" mit Cornelia Hildebrandt (RLS) im Vorfeld der EU-Wahlen;
- drei neue Attac-Fahnen "gegen Rechts" erarbeitet, die inzwischen im Attac-Webshop verkauft werden und teils ein neues, jüngeres Zielpublikum erreichen sollen;
- für Attac Deutschland im Bündnis mit der Bertha von Suttner-Stiftung, der DFG-VK und der VVN-BdA die Erstellung der Studie "Versuche rechter und verschwörungsideologischer Einflussnahme auf die Friedensbewegung", eine Betrachtung von Lucius Teidelbaum, begleitet.

Für weitere Informationen vgl. die Webseite der AG unter [www.attac.de/gegen-rechts](http://www.attac.de/gegen-rechts).

Im laufenden Haushaltsjahr will die AG

- weiter in den o.g. **Bündnissen** arbeiten und die Arbeit bei „Widersetzen“ intensivieren;
- mindestens 2 **Online-Veranstaltungen** durchführen:
  - Webinar mit Ralf Ptak oder Andreas Kemper zu Ultralibertären;
  - gemeinsames Webinar mit dem FLINTA\*Plenum zur Verfolgung von FLINTA\*s durch radikale Rechte (ASAM - "Lebensschützer\*innen" / Frauenbild der radikalen Rechten / ggf. auch: Bedeutung von Männerbünden/Burschenschaften);
- **Materialien** erarbeiten zum Thema "Ultralibertäre" (ggf. Flyer und Basistext) – ein Thema, zu dem es bisher wenig öffentlich Wirksames gibt und das den wirtschaftspolitischen Kern berührt;
- evtl. einen Erklärfilm konzipieren, wie man (nicht) mit Nazis diskutiert;
- evtl. eine aktualisierte Wiederauflage der Broschüre zur "Sozial-ökologische Transformationen - Reaktionen der radikalen Rechten" auf den Weg bringen;
- ggf. eine **Aktion** zur Buchmesse durchführen, die die anhaltende Präsenz radikal rechter Verlage bei der Buchmesse konfrontiert.

Für diese Aktivitäten wurden der AG vom Herbststratschlag 2024 zusätzlich Mittel i. H. v. 2.250 € bewilligt.

Ein neuerliches Onboarding-Treffen soll spätestens im Vorfeld neuerlicher Proteste gegen den nächsten Bundesparteitag organisiert werden.